

## Umfassende Impulse

Die anthroposophische Medizin ist ein ganzheitlich orientiertes Heilkonzept, das Krankheit als Störung des inneren Gleichgewichts betrachtet und Körper, Seele und Geist sowie die gesamte Lebenssituation eines Menschen in den Heilungsprozess einbezieht.

Darüber hinaus hat die Anthroposophie zahlreichen Lebensbereichen neue Impulse gegeben – neben der Medizin auch der Pädagogik (Waldorfschulen), dem Landbau (biologisch-dynamische Landwirtschaft), der Religion (Christengemeinschaft) und Astronomie, den Sozial- und Geowissenschaften, der Kunst (Malerei, Musizieren, Gestalten) und Eurythmie (Melodien, Worte etc. werden in Bewegung umgesetzt – sichtbar gemachte Musik und Sprache).



## Informationen zur Therapie

Viele Arzneimittel der anthroposophischen Medizin werden gemäß der entsprechenden Diagnostik angewandt und setzen eine Untersuchung durch einen anthroposophisch orientierten Heilpraktiker voraus.

Darüber hinaus sind bei manchen Arzneimitteln Gegenanzeigen und Wechselwirkungen zu beachten. Diese ergeben sich aus den Inhaltsstoffen der jeweiligen Produkte. Manche Arzneimittel können konstitutionsbeeinflussend wirken und auch Erstverschlimmerungen wie z. B. bei homöopathischen Arzneimitteln sind möglich. Wenn Sie sich für die Anthroposophische Heilkunde interessieren, sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne umfassend.

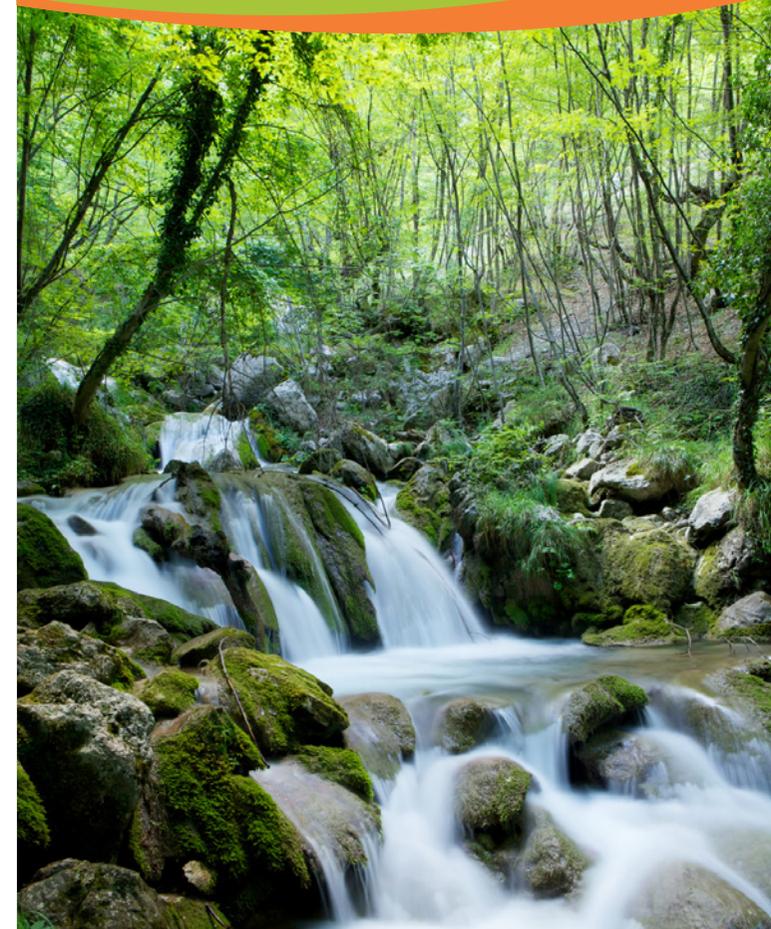
© Bund Deutscher Heilpraktiker e. V.

Wir sind für Sie da!

Praxisstempel

# Anthroposophische Medizin

Informationen für unsere Patienten



## Die Wissenschaft vom Geiste

Der Begriff Anthroposophie (griech. anthropos = Mensch, sophia = Weisheit) wurde ursprünglich Anfang des 19. Jahrhunderts von dem Schweizer Arzt und Philosophen Ignatz Troxler (1780–1866) geprägt. Er verstand darunter die Erkenntnis der menschlichen Natur, in der sich als mystischer Vorgang Gott und Welt vereinen.

Heute ist der Begriff der Anthroposophie untrennbar mit dem österreichischen Naturwissenschaftler und Philosophen Rudolf Steiner (1861-1925) verbunden. Er erweiterte die naturwissenschaftliche Medizin mit den Erkenntnissen einer Wissenschaft vom Geistigen. Diese Wissenschaft vom Geiste nannte er dann Anthroposophie.

Die Anthroposophie ist eine umfassende, spirituell geprägte Betrachtung der Welt, die religiöse und philosophische Denkansätze vereint. Sie sieht den Menschen in seiner Beziehung zum Übersinnlichen: „Anthroposophie ist ein Erkenntnisweg, der das Geistige im Menschenwesen zum Geistigen im Weltall führen möchte.“

## Der anthroposophisch arbeitende Heilpraktiker

Die anthroposophische Medizin sieht Krankheiten als Ausdruck eines Ungleichgewichts. Krankheit bedeutet demnach z. B. ein „Zuviel“ oder „Zuwenig“ am falschen Ort oder zur falschen Zeit.

Krankheiten können der anthroposophischen Auffassung nach ihre Ursache in der Vergangenheit haben, aber auch im Hinblick auf die Zukunft bedeutungsvoll sein. So zum Beispiel, wenn mit den Erfahrungen einer Krankheit ein stabileres Gleichgewicht, eine neue Gesundheit errungen wird.

Als anthroposophisch arbeitende Heilpraktiker sehen wir den Menschen in seiner Einzigartigkeit, klären den individuellen Heilungsbedarf, berücksichtigen die individuelle Lebenssituation unserer Patienten, stärken seine gesunden Anteile und bieten neben differenzierten Therapiekonzepten auch zusätzlich Hilfe zur Selbsthilfe und persönlichen Weiterentwicklung.

Die Anthroposophische Heilkunde wird von der Schulmedizin nur teilweise anerkannt, weil in vielen Fällen keine ausreichenden wissenschaftlichen Beweise zur Wirksamkeit vorliegen. Dagegen ordnet der Gesetzgeber im Arzneimittelgesetz die Anthroposophie den besonderen Therapierichtungen zu und erkennt sie damit an.

## Anwendungsbeispiele

Die anthroposophische Heilkunde versteht sich als eine Erweiterung der Medizin, nicht als Alternative.

Insofern werden auch schulmedizinische Vorgehensweisen und Medikamente dort, wo dies notwendig ist, mit einbezogen (z. B. bei schweren akuten oder lebensbedrohlichen Erkrankungen).

Die anthroposophische Medizin kann angewendet werden z. B. bei (alphabetisch):

- Allergischen Erkrankungen
- Erkrankungen der Atemwege
- Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Erkrankungen der Haut
- Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems
- Erkrankungen des Nervensystems
- Erkrankungen der Sinnesorgane
- Erkrankungen des venösen Systems
- Erkrankungen des Verdauungstraktes
- Frauenleiden
- Lebenskrisen und Entwicklungsstörungen
- Psychischen Erkrankungen